

Pfarrbrief

Ostern 2018

St. Albertus
Gießen

Maria Frieden
Heuchelheim



Editorial

Liebe Gemeinde,

der Osterpfarrbrief kommt dieses Jahr bemerkenswert früh in die Briefkästen der Gläubigen von Maria Frieden und St. Albertus. Besonders viel Zeit bis zum Ende der Fastenzeit ist allerdings nicht. Zur Planung befindet sich die Übersicht über die Termine in der Mitte des Pfarrbriefes.

Diese Ausgabe steht im Zeichen der Jubiläen. St. Albertus feiert dieses Jahr 60. Jahre Kirchweihe. Zum ‚Geburtstag‘ gibt es einen kleinen geschichtlichen Einblick und ein historisches Gewinnspiel zu Kirche und Gemeinde sowie eine kurze Chronologie der Geistlichen der Pfarrei. Die pastoralen Räte im Bistum Mainz sind nur etwas jünger als die Albertuskirche: Sie können auf eine Tradition von 50 Jahren zurückblicken, die am Pfingstmontag mit einer Sternwallfahrt nach Mainz gefeiert werden wird.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Thema Familie und Glauben – mal sehr konkret, mal eher konzeptionell. Wir stellen den Prozess zur Neuaufstellung des Pfarreienverbundes Gießen – also alle drei Gemeinden der Stadt Gießen und Heuchelheim – in der Familienpastoral vor. Dieser wird seit einem Jahr im Seelsorgerat mit Expertenbegleitung vorangetrieben. Es geht grob vereinfacht, um Strategien der intensiveren Vernetzung von Kitas und Gemeinden.

Darüber hinaus gibt es viele Berichte von Aktivitäten aus unseren Gemeinden, die zeigen, wie lebendig die Aktivitäten sind: Von der Sternsingeraktion 2018 bis zur Kindergruppenstunde in Maria Frieden; von den Messdienern bis zum Kinder-Musical.

Haben Sie schon etwas von den Melkiten gehört? Ja? Da gehören Sie zu den Kennern der katholischen Ostkirchen. Allen anderen Lesern stellen wir die Kirche vor, deren Gläubige von jetzt an einmal im Monat in St. Albertus zu Gast sein werden.

Neben dem Gewinnspiel zum Jubiläum gibt es auch bei der Bücherei etwas zu gewinnen. Rätselfreunde werden als doppelt gefordert.

Das Team der Pfarrbriefredaktion wünscht eine anregende Lektüre und ein gesegnetes Osterfest.

Rückschau 2017

In St. Albertus

Taufen	27
Trauungen	6
Erstkommunion	28
Firmlinge	42
Wiederaufnahmen	2
Beerdigungen	62
Austritte	73

In Maria Frieden

Taufen	2
Trauungen	-
Erstkommunion	5
Firmlinge	7
Wiederaufnahmen	-
Beerdigungen	10
Austritte	18

Termine in St. Albertus und Maria Frieden

April 2018

08.04.	10.00 Uhr	Erstkommunion in Maria Frieden, Heuchelheim
08.04.	10.00 Uhr	Erstkommunion in St. Albertus
28.04.	14.00 Uhr	Tag der Versöhnung für Firmlinge in St. Thomas Morus

Mai 2018

06.05.	10.00 Uhr	Pfarrfest in Maria Frieden, Heuchelheim
17.05.	19.30 Uhr	Info-Abend zur Fahrt der Firmlinge nach Taizé in der Rotunde
13.05.	12.30 Uhr	Erstkommunion der polnischen Gemeinde
21.05.	11.00 Uhr	ökum. Gottesdienst auf dem Schiffenberg
31.05.	09.00 Uhr	gem. Eucharistiefeier zu Fronleichnam, anschließend Prozession nach St. Bonifatius

Juni 2018

02.06.	06.00 Uhr	Wallfahrt nach Banneux
10.06.	10.30 Uhr	Pfarrfest in St. Albertus
24.06.	- 01.07.	Fahrt der Firmlinge nach Taizé

August 2018

26.08.	09.00 Uhr	Patronatsfest in Maria Frieden, Heuchelheim
--------	-----------	---

September 2018

01.09.	16.00 Uhr	Firmung in St. Thomas Morus
--------	-----------	-----------------------------

60 Jahre St. Albertus

St. Albertus hat in Bezug auf Jubiläen ein Privileg: Je nach Sicht- bzw. Zählweise darf gleich mehrfach in kurzer Zeit gefeiert werden. Das Jahr 2018 ist ein Zeitpunkt, an dem sich der Blick in die Vergangenheit richten darf, um auf einen langen Weg zurückzuschauen. Am 5. Juli 2017 jährte sich die offizielle Loslösung der Pfarrkuratie St. Albertus von St. Bonifatius zum 60. Mal. 2018 gibt es allerdings noch größeren Grund zur Freude: 8. bzw. 9. November werden 60 Jahre Kirchweihe gefeiert.

Dass St. Albertus die zweitälteste katholische Gemeinde der Stadt ist, sagt einiges über die religiöse Situation in der Stadt, die seit der Reformation über Jahrhunderte evangelisch geprägt war. Der 5. Juli 1957 ist allerdings aus heutiger Sicht weniger ein „Unabhängigkeitstag“ als ein Meilenstein der katholischen Expansion in Gießen nach dem Zweiten Weltkrieg, der mit der Weihe der Albertuskirche knapp ein Jahr später auch seine architektonische Entsprechung fand. Die Schaffung von St. Albertus als eigenständige Gemeinde reagierte auf die rasant wachsende Zahl der katholischen Bevölkerung Gießens: Von 1945 bis 1955 wuchs die Einwohnerzahl um ca. 25.000 Personen auf knapp 58.000. 1960 waren es schon 64.500 Bürgerinnen und Bürger. Unter diesen waren neben Kriegsevakuirten und rückkehrenden Kriegsgefangenen besonders Heimatvertriebene. Gerade unter der letztgenannten Gruppe befanden sich viele katholische Gläubige. Auf dieses abrupte Wachstum musste die katholische Kirche in Gießen organisatorisch reagieren. Bis in die 1950er-Jahre hinein existierte mit St. Bonifatius für die Stadt und das Umland nur eine Großpfarre, die ihre Aufgaben nun nicht mehr alleine ausüben konnte. Daher wurde 1956 das Stadtgebiet auf einer Konferenz unter Beisein des Bischofs Albert Spohr in drei Bezirke geteilt: St. Bonifatius, Gießen-Nord (heute St. Albertus und Maria Frieden) und Gießen-Ost (heute St. Thomas Morus). Den nördlichen Bezirk, der sich von Heuchelheim bis Wieseck erstreckte, übernahm die Ostdeutsche Jesuitenprovinz. Durch die Verschiebung der Grenzen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges verfügten die ostdeutschen Jesuiten zwar über personelle Ressourcen, aber nicht mehr über viel territorialen Besitz. Von 1957 bis 1990 leiteten sie die Geschichte von St. Albertus und stellten die Seelsorge sicher, bevor die Pfarrei in die Diözese Mainz überführt wurde. Die Pfarrei St. Albertus war nun eigenständig, allerdings verfügte sie noch nicht über einen Kirchenbau. Dieser wurde ebenfalls 1957 begonnen und im November 1958 abgeschlossen.

Ausführlichere Informationen zur Geschichte von St. Albertus und eine Vielzahl interessanter Essays finden sich im Jubiläumsband Kirche in der Welt aus dem Jahr 2008. Dieser ist auf Nachfrage beim Pfarrbüro zu erhalten – oder durch Teilnahme bei unserem Jubiläumsspezial zu gewinnen.

Mehr dazu auf Seite 5.

Fabian Stein

Gewinnspiel: 60 Jahre St. Albertus

Anlässlich des Jubiläums der Kirchweihe verlost die Gemeinde drei Mal einen signierten Jubiläumsband „Kirche in der Welt“ aus dem Jahr 2008 mit vielen spannenden Beiträgen aus der Historie unserer Gemeinde sowie zusätzlich die limitierte Jubiläumskerze.

Was muss man dafür tun? Die richtigen Antworten auf sechs Fragen zu St. Albertus per E-Mail (info@albertus-giessen.de) oder Brief bzw. Postkarte an das Pfarrbüro (Nordanlage 45, 35390 Gießen) senden. Aus den korrekten Einsendungen werden die drei Glücklichen ermittelt. Die Preise werden im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten übergeben.

Zu beantworten sind folgende Fragen:

1. Welcher Orden stellte bis 1990 die Seelsorger von St. Albertus?
2. In welchem Jahr wurde die Filialgemeinde Maria Frieden in Heuchelheim errichtet?
3. Welche der drei katholischen Kitas befinden sich auf dem Gebiet von St. Albertus?
4. Aus welchem Material sind die Kirchenbänke von St. Albertus?
5. Was haben die Kirchweihe von St. Albertus und die der Lateranbasilika gemeinsam?
6. Welche beiden Pfadfindergruppen gibt es in St. Albertus?

Das Pfarrbrief-Team wünscht viel Erfolg und viel Spaß bei der Suche nach den Lösungen.

Noch ein Tipp: Kleinere Wissenslücken lassen sich mit den Pfarrbriefen der letzten Jahre oder dem Wikipedia-Eintrag von St. Albertus füllen.

Einsendeschluss ist der 15.04.2018 um 23:59 Uhr.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ehemalige Priester der vergangenen 60 Jahre

Pater Maximilian Müller SJ 07.08.1957 — 31.08.1960

Pater Johannes Wagner SJ 01.09.1961 — 09.02.1965

Pater Josef Michalke SJ 10.02.1965 — 30.09.1967

Pater Siegfried Feige SJ 01.10.1967 — 27.04.1968
vicarius substitutus

Pater Alfons Matzker SJ 28.04.1968 - 31.08.1978

Pater Heinz Brokof SJ 01.09.1978 - 30.06.1989

Pater Karl Heinz Fischer SJ 02.07.1989 - 15.08.1990

Überführung in eine Pfarrei der Diözese Mainz 15.08.1990

Verabschiedung des Jesuitenordens und Auflösung der Niederlassung in
Gießen am 09.09.1990

Leitung der Gemeinde durch Pfarradministraor

Pfarrer Gerhard Choquet 15.08.1990 - 30.09.1990

Geistlicher Rat, Dekan Werner Ruhl 01.10.1990 - 17.10.2000

vorübergehende Leitung der Gemeinde durch Pfarradministrator
Kaplan Dr. Thomas Weiler 18.10.2000 - 28.02.2001

Monsignore Hermann Heil 01.03.2001- dato

Wer sind eigentlich die Ministranten?

Das Wort Ministranten kommt von dem lateinischen Wort >ministrare<, das bedeutet so viel wie dienen. Den Dienst, den wir leisten, könnt ihr jeden Sonntag in der Kirche beobachten. Doch es geschieht hinter den Kulissen noch viel mehr! Die Messdiener basteln beispielsweise auch die Palmsträuße, die an Palmsonntag verkauft werden. Auch treffen wir uns einmal im Monat Samstag oder Sonntag nachmittags und gestalten einen gemeinsamen Nachmittag mit Spiel, Spaß und guter Laune. Regelmäßig finden auch Ausflüge z.B. in den Kletterwald, Schlittschuhlaufen oder ins Kino statt. Jeder, der die Erstkommunion schon empfangen hat, kann Messdiener werden!

Neugierig geworden? Ihr könnt euch gerne an das Pfarrbüro wenden, das stellt dann den Kontakt her.

Eure Minis St. Albertus



Heiß auf Eis...

Jeweils am letzten Sonntag im Monat findet nach dem Gottesdienst in Maria Frieden die Kindergruppenstunde statt. Gemeinsam mit den Kindern werden die einzelnen Aktionen für jeden Monat geplant. Für den Januar hatten sich die Kinder auf Schlittschuhlaufen geeinigt: So sollte es also sein! Also machten wir uns am 28. Januar auf nach Frankfurt, da dort die Öffnungszeiten mit unserem Zeitplan vereinbar waren. Wir erlebten ein paar tolle Stunden mit zahlreichen Runden in der Halle, aber auch auf der Außenbahn. Ein tolles Erlebnis für Jung und „Alt“! Vermutlich waren wir nicht zum letzten Mal dort...

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Eltern und Großeltern, die immer wieder für Fahrdienste, Catering oder Unterstützung bei den Gruppenstunden zur Verfügung stehen.

Liebe Grüße

Angie und Matthias

Bei wem Interesse geweckt wurde, ist selbstverständlich herzlich willkommen. Einfach am Sonntag zum oder nach dem Gottesdienst zu uns stoßen!



Renovierung von Maria Frieden fertig gestellt.

Das Bild zeigt eine Baustelle. Genauer: Das Innere von unserer Kirche Maria Frieden – allerdings in einem sehr ungewohnten Zustand, nämlich bei der kürzlich durchgeführten Innenrenovierung.

Die Kirche Maria Frieden wurde 1982 eingeweiht. Jetzt, 36 Jahre nach der Weihe waren die Wände durch den Ruß zahlreicher Kerzen geschwärzt. Ein neuer Anstrich des Kirchenraumes war somit erforderlich. Das ist keine einfache Arbeit bei einer Raumhöhe von ca. 10 m. Damit die Maler auch die höchsten Stellen sicher erreichen konnten, wurde ein Gerüst aufgebaut.

Bei den Gemeinderäumen wurden die dunklen Deckenplatten ersetzt durch helle, schallabsorbierende Paneele. Weiterhin wurden die alten Einzelbirnen ersetzt durch moderne LED-Felder, die ein Einstellen der gewünschten Helligkeit erlauben und zudem noch Energie sparen.

Wolfgang Jitschin



Bildmitte: die Maler in schwindelnder Höhe
Unten mittig: der Altar (Foto: G. Weiss)

Sternsinger Aktion 2018

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit.“

Unter diesem Motto waren Kinder und Jugendliche sowie BetreuerInnen aus St Albertus Gießen und Maria Frieden Heuchelheim zu Beginn des Jahres unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen und Geld für eine gute Sache zu sammeln. Insgesamt konnten auf diesem Weg über 15.000,- € für Projekte gegen Kinderarbeit gesammelt werden. Allen kleinen und großen Helfern sowie allen SpenderInnen auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's Gott.



Kinderfasching in St. Albertus



Die bewährte Crew nach getaner Arbeit: Kinderfasching St. Albertus 2018
Ein herzliches Dankeschön gilt auch den „unsichtbaren“ Waffelbäckerinnen!

„Dafür bin ich nicht zu klein“

Am ersten Fastensonntag konnten die Kinder im Kinderwortgottesdienst erfahren, dass auch Kleine schon gut helfen können und für Vieles eben nicht zu klein sind.

Sie können klar erkennen, wenn jemand Hilfe braucht und sie finden für sich auch eine Lösung dafür:

Das Lied „Wie Sankt Martin will ich werden...“ lässt sich leicht auch auf andere Heilige übertragen „Wie Sankt Elisabeth will ich sein, mein Brot teilen, wenn du keins hast, dafür bin ich nicht zu klein“. So fanden die Kinder noch viele andere Hilfe-Möglichkeiten: „Mit dir gehen, wenn du Angst hast“ oder „Kinder trösten, wenn sie weinen“: „Dafür bin ich nicht zu klein!“

Sogar mit „Waffelnfuttern“ während der Faschingsfeier konnten sie Gutes tun, haben die Kinder erkannt. Denn der Verkaufserlös wanderte auch 2018 wieder in die große Sammelbüchse. Nun wurde am vergangenen ersten Fastensonntag nach der Hl. Messe der Überschuss von 250,- € aus 8 Jahren „Kinderfasching St. Albertus“ an Frau Wolters als ehrenamtliche Vertreterin des „Ambulanten Kinderhospizvereins Gießen“ überreicht.

Für der KiGoKreis Elisabeth Ramb



Foto: Tini Bender

Änderung der Beichtzeiten in St. Albertus

Seit dem Beginn des neuen Kirchenjahres 2017/2018 haben wir eine gemeinsame Vorabendmesse für den Pfarreienverbund Gießen um 18.30 Uhr in St. Bonifatius. Da es in St. Bonifatius vor der Vorabendmesse auch die Gelegenheit zur Beichte gibt (ab 17.30 Uhr), haben wir beschlossen, die Beichtzeiten in St. Albertus von Samstag auf Freitag von 18 bis 19 Uhr, zu verlegen. Wie auch an den Samstagabenden wird es während der Beichtzeiten die Gelegenheit zur eucharistischen Anbetung beten und um 19 Uhr zum Empfang des eucharistischen Segens.

Bußgottesdienst in St. Albertus

Mit der Ankunft des irisch-schottischen Mönchtums hat sich in Europa die Einzelbeichte durchgesetzt. Zuvor war es üblich, dass der Sünder seine Sünden vor der gesammelten Gemeinschaft bekennt, da die Sünde des einzelnen immer als Sünde der Gemeinschaft verstanden wurde. Das Zweite Vatikanische Konzil hat versucht diese soziale Komponente von Buße wieder hervorzuheben: Der Sünder, der durch seine Sünde von der Gemeinschaft getrennt war, wird wieder in die Gemeinschaft aufgenommen, die ihn durch Gebet auf seinem Weg begleitet.

Als Folge hat sich in unseren Gemeinden die Form der Bußgottesdienste etabliert, in der diese gemeinschaftliche Perspektive besonders betont wird. In ihnen wird deutlich, dass Schuld nicht nur die Sache des einzelnen ist, sondern die ganze Gemeinschaft betrifft. Im Bußgottesdienst setzt sich der einzelne, eingebettet in die Gemeinschaft der Gläubigen, mit der eigenen Schuld auseinander durch Impulse und Gedanken. Der Bußgottesdienst ersetzt jedoch nicht die Einzelbeichte, sondern bereitet vielmehr auf sie vor, denn der erste Schritt - die Auseinandersetzung mit der eigenen Schuld - ist im Mitfeiern bereits getan. Bußgottesdienst und Einzelbeichte ergänzen sich und stehen so in einem inneren Zusammenhang.

Daher möchten wir in diesem Jahr alle Gläubigen unserer Pfarreien einladen, zum gemeinsamen Bußgottesdienst am 23. März, um 18 Uhr mit anschließender Gelegenheit zur Einzelbeichte.

Kaplan Johannes Busch

Die Heilige Woche in St. Albertus, Gießen

Sonntag, 25.03.18

10.00 Uhr

12.30 Uhr

17.30 Uhr

18.30 Uhr

Palmsonntag

Eucharistiefeier mit Palmprozession

Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Kreuzwegandacht

Eucharistiefeier

Donnerstag, 29.03.18

15.00 Uhr

19.00 Uhr

Gründonnerstag

Agapefeier für Kinder (Saal)

Abendmahlsamt in deutscher und polnischer Sprache. Anschließend Anbetung und Nachtwache

Freitag, 30.03.18

09.00 Uhr

15.00 Uhr

15.00 Uhr

17.30 Uhr

Karfreitag

Kreuzweg

Kinderkreuzweg (Saal) (Bitte Blume mitbringen!)

Karfreitagsliturgie

Karfreitagsliturgie in polnischer Sprache

Samstag, 31.03.18

12.00 Uhr

21.00 Uhr

Karsamstag

Speisesegnung

Osternachtfeier mit anschließender Agape

Sonntag, 01.04.18

10.30 Uhr

12.30 Uhr

18.30 Uhr

Ostersonntag

Hochamt mit Chor

Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Eucharistiefeier

Montag, 12.04.18

10.30 Uhr

12.30 Uhr

Ostermontag

Eucharistiefeier

Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Beichtgelegenheit in St. Albertus

Freitag, 23.03.18

Dienstag, 27.03.18

Mittwoch, 28.03.18

Gründonnerstag, 29.03.18

Karfreitag, 30.03.18

18.00 Uhr Bußgottesdienst, anschl. Beichte

17.00 Uhr bis 18.45 Uhr

17.00 Uhr bis 18.45 Uhr

17.00 Uhr bis 18.45 Uhr

09.45 Uhr bis 11.00 Uhr

Die Heilige Woche in Maria Frieden, Heuchelheim

Sonntag, 25.03.18

09.00 Uhr

Palmsonntag

Eucharistiefeier mit Palmprozession

Donnerstag, 29.03.18

19.00 Uhr

Gründonnerstag

Abendmahlsamt; anschließend stille Anbetung

Freitag, 30.03.18

10.00 Uhr

15.00 Uhr

Karfreitag

Kreuzweg

Karfreitagsliturgie

Samstag, 31.03.18

21.00 Uhr

Karsamstag

Osternachtfeier mit anschließender Agape

Sonntag, 01.04.18

09.00 Uhr

Ostersonntag

Feierliches Hochamt

Montag, 02.04.18

09.00 Uhr

Ostermontag

Hochamt

Beichtgelegenheit in Maria Frieden

Dienstag, 27.03.18

im Anschluss an die Messe (ca. 8.45 Uhr)

Mittwoch, 28.03.18

im Anschluss an die Messe (ca. 8.45 Uhr)

Kleines polnisch-deutsches Mess-Glossar

Ursprünglich eine pragmatische Notwendigkeit, mittlerweile eine liebgewonnene Tradition in unserer Gemeinde St. Albertus ist, an Hochfesten, die auf einen Werktag fallen, die Heilige Messe gemeinsam mit der polnischsprachigen Gemeinde zu feiern. Für alle, welche diesen Gottesdienst oder auch einmal die Sonntagsmesse in polnischer Sprache (immer um 12:30 Uhr) besuchen, im Folgenden ein kleines Glossar der wichtigsten Gebetsformeln:

<i>Polnische Gebetsformel</i>	<i>Versuch einer Lauschrift</i>	<i>Deutsche Übersetzung</i>
I z duchem twoim	liß duchem twoiem	Und mit deinem Geiste
Panie /Chryste, zmiłuj nad nami	Panje/Christe schmiwuj nad nami	Herr/Christus, erbarme dich unser
Bogu niech będą dzięki	Bogu nijech1 bedo dschieonki	Herr, wir danken dir (entspricht dem „Dank sei Gott“ nach der Lesung)
Chwała Tobie, Panie/Chryste (vor bzw. nach dem Evangelium)	Chwawa tobje Panje/Christe	Ehre, sei dir, Herr/Christus
Wysłuchaj nas, Panie (Antwort auf Fürbitruf)	Weßuchai nas panje	Erhöre uns, Herr

Das Vaterunser in polnischer Sprache:

Ojcze nasz, któryś jest w niebie:
 święć się imię Twoje,
 przyjdź Królestwo Twoje,
 bądź wola Twoja jako w niebie, tak I na ziemi.
 Chleba naszego powszedniego daj nam dzisiaj.
 I odpuść nam nasze winy jako i my odpuszamy naszym winowajcom.
 I nie wódź nas na pokuszenie, ale nas zbaw ode złego.
 Bo Twoje jest królestwo i potęga chwała na wieki, Amen

„Da berühren sich Himmel und Erde“ Erstkommunion in St. Albertus und Maria Frieden

In diesem Jahr bereiten sich 36 Kinder aus St. Albertus und 10 Kinder aus Maria Frieden auf die Erstkommunion vor. Seit Beginn der Vorbereitung begleitet uns das Symbol des Kreuzes auf unserem Weg. Jedes Kind bringt sich mit seiner Einzigartigkeit in die Vorbereitung ein. 5 Katechetinnen und ein Katechet versuchen zusammen mit mir der Gemeindereferentin, Deepa Kalayankary, den Kindern Jesus Christus und die Bedeutung der Heiligen Kommunion näher zu bringen.

Zur ersten Heiligen Kommunion gehen in St. Albertus:

Gruppe Julia Hofer

Julia Biedenkopf
Tyrese Daniel
Paula Hofer
Jonas Kühn
John Kuriakose
Kevin Mastroianni
Mia Aurelia Milch
Luca-Noel Nickel
Jazmin Ogbebe
Elena Tomljanovic

Gruppe Susanne Roth

Laura-Sophie Kissmann
Luana Langer
Piet Neuss
Julian Ogiewka
Alessandro Strafaci
Alessia Strafaci
Samia van Moll

Gruppe Monika Mantzelas

Isa Basmaci
Isabell Basmaci
Jonas Basmaci
Marie-Ange Emakam
Theresa-Felicia Emakam
Iliana Mantzelas
Felina Obidigbo
Joshua Obidigbo
Turgut Naemi
Turgut Samuel

Gruppe Sonja Mosig

Felipe Funke
Maresa Kornek
Amy Rose Mosig
Ann-Sophie Müll
Laura Ruda
Ashanty Santiago
Ashley Santiago
Melody Scholz
Samuel Taylor

Die Feier der Erstkommunion findet am Sonntag, den 08. April 2018, um 10.00 Uhr in St. Albertus statt.

Dazu laden wir die Gemeinde herzlich ein!



Zur ersten Heiligen Kommunion gehen in Maria Frieden:

Gruppe Angela Springer und Matthias Bachmann:

Benjamin Altmannsberger

Jonas Bachmann

Sebastian Detsch

Marlene Dorenkamp

Francesco Iocca

Lars Hecker

Giulian Müller

Lloyd Ogiemwonyi-Schäfer

Sophie Scheidemann

Anne Kristin Schmidt

Die Feier der Erstkommunion findet am Sonntag, den 08. April 2018, um 10.00 Uhr in Maria Frieden statt.

Dazu laden wir die Gemeinde herzlich ein!



Firmvorbereitung im Pfarreienverbund Gießen 2018

Nachdem die Firmung von einem zweijährlichen auf einen einjährigen Rhythmus umgestellt wurde, sind wir Ende Januar mit knapp 40 Firmbewerbern in die Firmvorbereitung im Pfarreienverbund Gießen gestartet.

Zentraler Bestandteil der Vorbereitung ist auch in diesem Jahr eine Fahrt nach Taizé in Frankreich in der ersten Ferienwoche (24. Juni bis 1. Juli). Dort treffen die Jugendlichen beim größten christlichen Jugendtreffen auf Jugendlichen aus der ganzen Welt, lernen die Brüder von Taizé kennen, kommen in Gruppen über verschiedene Glaubens Themen ins Gespräch und erleben eine ganz besondere Erfahrung von Gemeinschaft, sowie natürlich die Musik und Gottesdienste, die sich mittlerweile ja auch in vielen Gemeinden in Deutschland etabliert haben.

Kirche ist nicht nur Gottesdienst, sondern lebt vor allem auch im caritativen und sozialen Engagement. Hiervon können sich die Jugendlichen in einer Vielzahl von Sozialpraktika überzeugen, sei es im Krankenhaus, im Gefängnis, im Altenheim, bei der Suppenküche oder in vielen anderen Projekten, die sie sich selbstständig auswählen.

In Kleingruppen gestalten die Jugendlichen ca. einmal im Monat einen Gottesdienst. Sie setzen sich mit den Lesungen des jeweiligen Sonntags auseinander und interpretieren sie neu für sich. Die Gottesdienste finden jeweils in St. Albertus (18.2., 4.3.), St. Bonifatius (7.4., 26.5., 16.6.) und St. Thomas Morus (28.4., 18 Uhr) um 18.30 Uhr statt.

Der Firmgottesdienst selbst findet am 1. September um 16 Uhr in St. Thomas Morus statt. Firmspender ist Domkapitular Nabbefeld, den die Jugendlichen bereits bei einem ersten Treffen am 4.3. kennen lernen dürfen.

Kaplan Johannes Busch

50 Jahre pastorale Räte im Bistum Mainz

Neben der Albertus-Kirche gibt es 2018 noch ein weiteres bemerkenswertes Jubiläum, das das Gemeindeleben betrifft: 1968 wurden im Bistum Mainz zum ersten Mal Pfarrgemeinderäte gewählt.



Auf Beschluss des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) sollten in den Pfarrgemeinden beratende Gremien eingerichtet werden.

Hintergrund war der Wille zu einer stärkeren Beteiligung von Gläubigen. Über die Umsetzung der Forderungen des Zweiten Vatikanischen Konzils wurden für die deutschen Bistümer auf der Würzburger Synode (1971-1975) beraten. Die Beschlüsse wurden anschließend in den Ortskirchen mit dem Pfarrgemeinderat als Kernelement des Laienapostolats umgesetzt.

Der Aufgabenbereich sollte nicht nur die Liturgie, sondern auch die Entscheidungsprozesse der Kirche betreffen. Der Pfarrgemeinderat (PGR) hat die Aufgabe in der Pfarrgemeinde beratend oder beschließend mitzuwirken. Zu diesem Zweck kann der PGR Ausschüsse zu bestimmten Themen einsetzen, die unterschiedliche Aspekte des Gemeindelebens betreffen. Der PGR unterscheidet sich damit vom Verwaltungsrat, der sich mit Vermögens- und Personalfragen befasst. Im Bistum Mainz wählt der PGR die Mitglieder des Verwaltungsrates.

Heute sind etwa 3000 Ehrenamtliche in verschiedenen pastoralen Räten im Bistum Mainz aktiv. In St. Albertus besteht der PGR aus 14 Personen; in Maria Frieden aus sechs. Alle vier Jahre werden die Räte von allen Gemeindemitgliedern neu gewählt. Die nächste Wahl findet 2019 statt. Aus Anlass des Jubiläums sind am Pfingstmontag, den 21.05.2018, alle aktuellen und ehemaligen Mitglieder in Räten und Ausschüssen herzlich zu einer Sternwallfahrt zum Mainzer Dom eingeladen. Interessierte können sich an das Pfarrbüro wenden.

Fabian Stein

Noah und die coole Arche

Großes Kindermusical
im Frühjahr 2018
in Gießen



Inhalt: Unser Musical erzählt von Noah, der mit seiner Familie den Auftrag von Gott erhält ein großes Schiff, eine Arche, zu bauen und Tiere, zwei von jeder Art, mitzunehmen. Egal ob von den Leuten als verrückt gehalten oder wie und wo die Arche ihren Weg durch die Fluten findet, Noah vertraut auf Gott. Das alles ist verpackt in fetzige Lieder und Tänze.

Musical-Projekt ...für Kinder von 6-11 Jahre.

Was machen wir? Wir spielen und singen, tanzen, verkleiden uns als biblische Figuren oder Tiere, lernen Texte und Lieder auswendig, freuen

Sing und spiel mit uns! – Für Kinder von 6-11 Jahre

uns auf das Probenwochenende und zwei grandiose Musical-Aufführungen.

Wer sind wir? Wir, das sind Uta Kuttner, Gemeindereferentin im kath. Pfarreienverbund Gießen und Michael Gilles, Regionalkantor in Gießen und Umgebung. Wir freuen uns auf Dich, Deine Geschwister, Freundinnen und Freunde, die kannst Du einfach mitbringen.

Was muss ich mir merken? Die Proben beginnen Mitte April 2018 / Ein interaktives Erlebnis-Probenwochenende findet Ende Mai 2018 in St. Bonifatius statt.

Aufführungen des Musicals: 31. Mai 2018 (Fronleichnam) in St. Bonifatius und 2. Juni 2018 in St. Thomas Morus.

Anmeldeschluss ist Ostermontag, der 2. April 2018.

Wir suchen und werben dafür, dass sich gerne auch „Große“ (Eltern, Jugendlichen, Oma und Opa) einbringen können. Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich einfach.

Wir freuen uns!

Uta Kuttner & Michael Gilles

Mehr Informationen finden Sie auf www.pfarreienverbund-giessen.de und per Newsletter. Anmeldung per Mail an Regionalkantor@bonifatius-giessen.de

Melkiten zu Gast in St. Albertus

Seit diesem Februar findet an je einem Samstag im Monat in der Albertus-Kirche ein melkitischer Gottesdienst statt. Damit ist Gießen um eine christliche Glaubensgemeinschaft reicher. Doch wer sind die Melkiten?

Die Melkitische griechisch-katholische Kirche ist eine von 23 katholischen Ostkirchen, die ihre geographischen Wurzeln im östlichen Mittelmeerraum hat. Sie ist vollwertiger Teil der römisch-katholischen Kirche und benutzt den Gregorianischen Kalender. Die Melkiten verwenden den byzantinischen Ritus und das Arabische als Liturgiesprache. Weltweit gibt es etwa 1,6 Millionen Gläubige.

Die Geschichte der Melkiten reicht bis ins 5. Jahrhundert nach Christus zurück: Nach dem Konzil von Chalcedon im Jahre 451 wurden die von byzantinischen Kaiser unterstützten Christen von den anderen orientalischen Kirchen abschätzig als „malkī“ – zu Deutsch: „königlich“ oder im weiteren Sinne staatlich – bezeichnet. Vom diesem Wort leitet sich der Begriff melkitisch bzw. mechitisch ab. Zu jener Zeit waren die Melkiten vor allem griechischsprachige Stadtbürger in den städtischen Zentren von Alexandria (heutiges Ägypten), Antiochien (heutiger Libanon) und Palästina (heutiges Israel). Sie wurden vom byzantinischen Kaiser unterstützt. Die ihnen nicht gewogenen syrisch-orthodoxen und koptischen Christen lebten hingegen überwiegend auf dem Land.

In den folgenden Jahrhunderten befand sich die melkitische Kirche im Spannungsfeld von Byzanz und Rom bzw. orthodoxem und katholischem Glauben. Im 18. Jahrhundert spaltete sich die melkitische Kirche in einen orthodoxen und in einen katholischen Teil. Der katholische Teil behielt die Bezeichnung Melkit. Im heutigen Sprachgebrauch wird der Begriff Melkit fast ausschließlich für die griechisch-katholischen Gläubigen verwendet. Derzeit existieren weltweit 26 melkitische Diözesen. Kirchenoberhaupt ist der Patriarch von Antiochien, derzeit Joseph Absi. Sein Amtssitz ist Damaskus in Syrien. Für die melkitischen Christen in Europa ist der Erzbischof von Aleppo zuständig.

Fabian Stein

Neukonzeption von Familienpastoral im Pfarreienverbund Gießen

Der Seelsorgerat für den Pfarreienverbund Gießen hat sich eines besonderen Themas angenommen: Familienpastoral – oder anders gesagt in der Stadt soll das Thema Familie in den Fokus rücken. Dafür wurde ein zunächst zweijähriger Prozess angestoßen. Nun liegen erste Zwischenergebnisse vor.

Manche Dinge müssen mit einem weiten Blick betrachtet werden. Daher haben die vier Pfarrgemeinderäte das Thema Familienpastoral in den Seelsorgerat verlagert und mit dem Pastoralreferent Michael Wagner-Erlekm vom Caritasverband Mainz einen Experten in diesem Thema für eine zweijährige Prozessbegleitung gewonnen. Warum die Verlagerung in den Seelsorgerat? Der Seelsorgerat ist das verantwortliche Gremium für die Mitgestaltung im Pfarreienverbund. Er setzt sich zusammen aus den von den ehrenamtlichen Gremien entsandten Vertreterinnen und Vertretern und den Hauptamtlichen der gemeindlichen und kategorialen Seelsorge. Nur so lässt sich ein ‚ganzheitlicherer‘ Blick auf Gießen als pastoralen Raum gewährleisten.

Die Grundannahme: Die kirchliche Situation in Gießen ist im Umbruch. Daher muss auch der Platz der Kitas und Familienzentren sowie die Vernetzung und Kooperation mit den Kitas einbezogen und neu geklärt werden. Dass in den jeweiligen Familienzentren bereits hervorragende Arbeit unter schwierigen Bedingungen geleistet wird, steht dabei außer Frage. Trotzdem besteht noch Potential, das genutzt und auf die Zukunft hin gerichtet werden will.

Dies ist indes organisatorisch schon anspruchsvoll: Im Pfarreienverbund Gießen befinden sich neun katholische Kitas unterschiedlicher Trägerschaft auf dem Gebiet von drei Pfarreien. Nur St. Elisabeth wird noch von der Pfarrei selbst unterhalten, die anderen werden vom Caritasverband Gießen oder dem Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) geführt. Dies sind im Einzelnen:

- Kita St. Elisabeth
- Familienzentrum und Caritaskindertagesstätte Edith Stein
- Familienzentrum Bernhard Itzel
- Kita St. Franziskus
- Kita St. Thomas Morus
- Kita St. Vincenz
- Kita St. Lioba
- Integrative Montessori Kinderhaus und Familienzentrum St. Martin
- Kita und Familienzentrum St. Hildegard von Bingen

Da alle Kitas ihrem Selbstverständnis nach Familienzentren sind, kann dort gemeinsame familienpastorale Verantwortung aufgebaut und gestärkt werden. Die Kooperation zwischen den Kitas bzw. Familienzentren und den Pfarrgemeinden sind dabei unterschiedlich stark ausgeprägt. Sie reichen – auch abhängig von der Art der Aktivitäten – von punktuellen Kontakten bis hin zu intensiver Kooperation.

Tendenziell haben die Kitas eher die Familien mit kleinen Kindern im Fokus, wobei die Pfarreien die Familien jenseits der Kita ergänzend unterstützen. Gerade beim ‚Übergang‘ von einem zum anderen wurde Vernetzungspotential identifiziert. In Zusammenarbeit mit Vertreterinnen der Kitas wurde daher im Seelsorgerat nicht nur der Ist-Stand erhoben, sondern auch Ziele formuliert, die gemeinsam erreicht und konkretisiert werden sollen:

- Vernetzung untereinander
- Gemeinsames Konzept für alle Kitas und für die pastorale Begleitung
- Zusammenarbeit mit Gemeinde(n) stärken
- Gemeindemitglieder haben Bewusstsein für Kita
- Miteinander von Eltern und Kindern
- Kitas als Kirchorte – also Orte, an denen Kirche gelebt wird – positionieren. Dort geschieht Glaubensleben durch die Begleitung in Glaubens- und Lebensfragen, durch Gebet und Gottesdienst und im täglichen Leben.
- Familien in ihren verschiedenen Lebenssituationen wahrnehmen

2019 sollen die Ziele dann Gestalt angenommen haben. Der Pfarreienverbund Gießen soll an der Umsetzung eines übergreifenden Konzeptes von Familienpastoral arbeiten, in der die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Pfarrgemeinden und den Kitas bzw. Familienzentren gestärkt und die pastorale Begleitung für die Kitas ausgearbeitet ist.

Fabian Stein

Rätsel!?!?Rätsel!?!?Rätsel!?!?Rätsel!?!?

Mitmachen und einen Büchergutschein über 15,- € gewinnen!

Bei einem Besuch der Katholischen öffentlichen Bücherei St. Albertus, kannst Du folgende Fragen ganz schnell beantworten :



1. **Wie ist der korrekte Name der Bücherei?**

2. **Welche Farbe haben die Rückenschilder der Jugendbücher?**

3. **Nenne einen Titel der Comic-Serie „Asterix“**

4. **Bei den Kinder-Religionsbüchern steht „Der Grosse Arena _____“**
5. **Bis zu welchem Alter sind die Bücher mit rotem Rückenschild geeignet?**

6. **Was kostet die Ausleihe der Bücher,CD's u. Spiele**

Abgabeschluss 15.4.2018

Katholische öffentliche Bücherei St. Albertus

Öffnungszeiten:

Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr

Name:

Anschrift:

Alter: _____

Gemeindeseelsorger:

Pfarrer Hermann Heil
Pfarrer Mariusz Golonka
Kaplan Johannes Busch
Gemeindereferentin Deepa Kalayankary

Pfarrbüro:

Pfarrsekretärin Katarina Blazevic

Tel. 0641/36065, Fax 0641/34372

Mail: info@albertus-giessen.de

Web: www.albertus-giessen.de

Sprechzeiten:

Mo	09.00 – 11.00 Uhr	nachm. geschlossen
Di	09.00 – 11.00 Uhr	15.00 – 16.30 Uhr
Mi	vorm. geschlossen	15.00 – 16.30 Uhr
Do	09.00 – 11.00 Uhr	15.00 – 16.30 Uhr
Fr	09.00 – 11.00 Uhr	15.00 – 16.00 Uhr

IMPRESSUM**Pfarrbrief für St. Albertus, Gießen
und Maria Frieden, Heuchelheim**

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Albertus
Nordanlage 45, 35390 Gießen

Redaktion: Pfr. Hermann Heil (verantwortlich), Jens Becker,
Hanns Bittner, Dr. Wolfgang Jitschin, Elisabeth Ramb,
Fabian Stein, Lara Stein

Layout: Jens Becker

Titelseite: Luftaufnahme von St. Albertus

Druck: Aram-Druck; Auflage: 5900

Vertrieb: Rudolf Herrmann, Rudi Neutzner

Bankverbindung:

Sparkasse Gießen

IBAN: DE97513500250227000790

BIC: SKGIDE5FXXX